

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber: Franz Otto Schmid
Band: 1 (1906-1907)
Heft: 10

Artikel: Die Birke
Autor: Falke, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu versehen, fallen ließen und solche ohne Böden anfertigten. Die Zeitungsdrucker aber begannen von der Stunde an, fünfmal des Tages erscheinende Blätter in feinstem weißen Papier ohne jegliche Spur von Druckerschwärze herauszugeben.

Und das war wohl das Nonplusultra der Jaapschen Bewegung.

Auch ein Schuster ist ein Genie. — Man muß sich nur entdecken lassen. — — —
Robert Stäger.



Die Birke.

Stand am Walde bei den Tannen
Seit mein Grün erwacht,
Goldne Fluten überrannen
Meine Knospenpracht.

Täglich trank ich Lichtes Segen
In mein zart Geäst,
Frischte mich im Sommerregen,
Wiegte mich im Weist.

Und der Sonne Auf und Nieder
Gab mir Gold und Glanz,
Drang mir lüss durch alle Glieder
Und durchdrang mich ganz.

Schweigt nun still der Seele Sehnen,
Reif bin ich und hell,
Leuchtend tropf's aus meinen Strähnen
Wie aus eignem Quell.

Mögt ihr grünen, mögt ihr leben,
Sterben will ich leis,
Streuend all mein Gold euch geben,
All, vom letzten Reis . . .

Ronrad Falke.